

Treffen am 06.05.2009 im Gasthaus Sommer

Nach der Begrüßung übergibt der 1. Bürgermeister Wegerbauer an die Moderatorin des Abends, Fr. Szilvia van Gerrevink.

Kurz wird noch mal darauf eingegangen, warum ein Verein gegründet werden soll:

- um die Einzelmaßnahmen zusammenzuführen,
- um der Aktion „Jandelsbrunn beleben“ einen organisatorischen Rahmen zu geben,
- um im Falle von Fördermöglichkeiten einen Antragsteller zu haben,
- um das, was bereits besteht (Vereinsaktivitäten, Ideen, Einzelmaßnahmen etc.) miteinander zu vernetzen und abzustimmen.

Zunächst sind fünf Gruppen vorgesehen, die sich auf bestimmte Aspekte konzentrieren sollen. Die Ideen und Maßnahmen innerhalb der Gruppen sollen dann wieder koordiniert werden (durch Teamleiter), damit nicht mehrere Gruppen parallel an der gleichen Idee arbeiten. Ziel ist es konkrete Schritte zu entwickeln, zunächst solche, die nicht viel Geld kosten. Ggf. können auch Fördergelder für einzelne Maßnahmen aufgetan werden.

Ein Beispiel aus Österreich wurde angeführt: Gösing hat es geschafft den Ort wieder zu beleben. Eine Fahrt dorthin wurde angeregt.

Es werden noch zwei Treffen folgen. Beim nächsten Treffen, am 17.06.2009, wird dann die Satzung besprochen.

Ein Logo für den Verein könnte über eine Ausschreibung, auch unter Beteiligung der Schulen, gefunden werden.

Ein konkreter Schritt wurde bereits aufgenommen: ein Kalender wird für 2011 erstellt. Jugendliche werden dabei z. B. ortsansässige Firmen besuchen und diese dann im Kalender aus Sicht der Jugendlichen darstellen. Der Kalender wird an Firmen und Haushalte verkauft.

Die Anwesenden werden gebeten, auf 4 Fragen möglichst spontan Antworten zu geben. (Aufstellung auf den folgenden Seiten. Einige Punkte wurden mehrfach genannt und unter verschiedenen Fragen als Antwort gegeben.)

Frage 1: Was möchten wir mit dem Verein erreichen – Vision

- Aufleben der Dorfgemeinschaft
- erhöhte Wirtschaftskraft
- Ansiedlung von Familien
- Fähigkeiten und Ideen umsetzen für die Gemeinde
- frei von Neid und Konkurrenzdenken
- sich gegenseitig stark machen „Gemeinsam sind wir stark“
- ein belebtes Dorf, indem sich junge Familien, ältere Menschen gegenseitig unterstützen -> Gemeinschaft
- kein „Wegzugs-Muss“ wegen fehlender Arbeitsplätze
- stärkere Besinnung auf die vorhandenen natürlichen hervorragenden Ausgangsbedingungen ökologischer Entwicklungsmöglichkeiten
- Gestaltung und Modernisierung des Dorfplatzes
- Jandelsbrunn lebenswerter gestalten, besonders junge Familien
- Einrichtungen für Kinder und Jugend fördern
- wir wollen eine aktive, lebendige Gemeinschaft in der sich Kinder, Jugendliche bis zum Seniorenbereich wieder finden
- starker Internetauftritt
- Geschäfte, Apotheken usw. nach Jandelsbrunn bringen
- Jugendeinrichtung, Ausbildungsstätten, Betriebe
- Nachhaltigkeit auf breiter Ebene
- Gemeinschaft ohne Neid
- Offenheit für Kinder/Jugendliche
- mehr Miteinander der 7 künischen Dörfer
- gemeinsames Miteinander
- mehr Bewegung im Ort
- mehr Möglichkeiten für Kinder z. B. Spielplatz
- wir brauchen viel mehr miteinander und füreinander der ganzen Ortschaften
- Gemeinschaft bilden für ein miteinander nicht gegeneinander
- „Vergreisung“ und Verödung von Jandelsbrunn verhindern -> Stichwort Landflucht
- Zuzug von jungen Familien fördern

Frage 2: Was sind die gemeinsamen Ziele?

- Jugendzentrum, Jugendtreff, Jugendraum, Jugendgruppe
- Bürgerhaus
- beide Grundschulen sind in Jandelsbrunn in der Hauptschule untergebracht – die vorher natürlich saniert wurde -> Kindergarten + Grundschule unter einem Dach mit Ganztagsbetreuung und dementsprechenden Angeboten
- wöchentlichen Bauernmarkt/Hofladen
- Versuchen die Jugendlichen in der Gemeinde zu halten
- attraktive Gemeinde, mit Schule, Arbeitsplätzen, Freizeitangebot – mehr Zuzüge als Wegzüge
- Gemeinsame Unternehmung Wirtschaft-Kultur-Tourismus
- Arbeitsplätze schaffen -> gute Rahmenbedingungen schaffen
- Ausbildungsplätze
- durch Arbeitsplätze mehr in der Gemeinde halten
- DSL
- dörfliche/gemeindliche Strukturen und Angebote sollen in einer globalisierten Welt erhalten bleiben
- Förderung der Land- und Forstwirtschaft
- alle Schichten der Gemeinde sollen mithelfen und gemeinsame Ziele aufstellen und erreichen.
- ortsnah einkaufen -> Firmen unterstützen
- Kindergarten, Schule, Arbeitsplätze für unsere Kinder, grüne Hauptstraße
- Zusammenarbeit – Gemeinde, Vereine, Gruppe
- gesunde Gemeinde
- mehr Familien
- sichere Arbeitsplätze
- Gastronomie und Tourismus
- gesunde und saubere Umwelt
- Unterstützung von Firmen und Ausbildungsplätzen
- Sportplätze und Spielplätze für Kinder, Theater oder Jugendzentrum
- Infrastruktur:
 - öffentliche Verkehrsmittel
 - Apotheken, Ärzte, Supermärkte
 - Cafes
 - Jugendeinrichtungen
 - Anbindung an weiterführende Schulen -> einfacher Verkehrsweg

- gute Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule

Frage 3: Welche persönlichen Ziele habe ich?

- gute Stammkundschaften im Geschäft
- sicheren Arbeitsplatz
- im Alter eine lebenswerte Gemeinde haben
- l(i)ebenswertes Jandelsbrunn
- Ort soll ein Aushängeschild werden
- „Lebenswelt“ für unsere Kinder
- Zukunft für unsere Landwirtschaft
- Familie soll heimisch bleiben
- mehr Spielplätze
- mehr Orte (Begegnungsorte Cafe/Pizzerias) für Jugendliche

Frage 4: Was bin ich bereit einzubringen?

- Bereitschaft mitzugestalten
- bieten einheimischen Kindern kulturelles Angebot und Förderung
- Mitarbeit
- persönliches Engagement
- persönlichen Bedarf beim hiesigen Geschäft, Dienstleister decken
- a bissel a Zeit
- Ideen
- Network
- im Verein durch Erfahrung mithelfen
- Helfen, dass Jung und Alt mithelfen
- Erhaltung der schönen Landschaft
- Zusammenarbeit fördern
- meine Zeit opfern
- Unterstützung
- Erfahrung mit Kinder/Jugendliche seitens Beruf/Familie
- Erhaltung von der Naturlandschaft